

# LiteraturSeiten München



November 2017

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen  
Herausgeber: Münchner Literaturbüro e.V.

▶▶▶ [www.literaturseiten-muenchen.de](http://www.literaturseiten-muenchen.de)

Kolumne

## Schädel-Trauma

Über Gräber und Skelette schwappt eine Welle aus Wahrheitswunsch, Wissensdurst und irrwitziger Identitätssuche. Allerorten werden Grabsteine gelüftet, Särge gehoben und Skelette sortiert. Erst vor wenigen Wochen musste sich der seit 1989 einbalsamierte Salvador Dalí, in Figueres zur ewigen Ruhe gebettet, aus einer Zahnhöhle Gewebe entnehmen lassen. – Vaterschaftsbestimmung! Er war es nicht. Wir wollen diese Causa aber hier jetzt nicht vertiefen, denn wesentlich dramatischer erging es Friedrich Schiller. Ja wieso jetzt dem?

Nun, es ist im Ergebnis modernster DNA-Untersuchungen leider so, dass uns dieser Dichter einfach durch die exakte Wissenschaft weggeforscht wurde. Sein Schädel, seine Gebeine – alles ist jetzt weg, und das kam so: Nein, unmöglich, das ganze novemberlich traurig-ausufernde Thema hier in wenigen Zeilen zu erschöpfen! Fest steht, dass sein Sarg künftig leer bleiben muss, dass sowohl Schiller-Schädel eins als auch Schiller-Schädel zwei, ganz zu schweigen von den Skeletten, zu altehrwürdigen Weimarer Bürgern des 18. Jahrhunderts gehören aber nicht zu unserem beliebten Dramatiker. Man hat unglücklicher Weise DNA-Befunde seines Sohns Ernst mit dem vermeintlichen Gebein Friedrich Schillers verglichen, und es kam nichts Gutes dabei heraus. Es gibt keinerlei Ähnlichkeit!

Das Unglück begann im Grunde schon damit, dass Schillers Leiche am 12. März 1805 kurz nach Mitternacht in eine Weimarer Elite-Gruft hinuntergelassen wurde, gebettet in einem einfachen Fichtensarg. Dort lagen etliche Weimarer Ehrenbürger und Adlige begraben. Die Särge türmten sich über- und nebeneinander in dem feucht-modrigen Verlies. Alles was danach kam, war eine Farce: Illegale Gruftöffnung anno 1826. Suche nach seinem Skelett unter etwa 30 dort Begrabenen, zwischen längst verrotteten Särgen. Schädelvergleiche unter 23 möglichen in einem Jutesack geborgenen Köpfen. Bestimmung des „einzig richtigen Schädels“ durch Vergleich mit der Totenmaske. Goethes Terzinen über den Freundeschädel. Zweite Bestattung in der Weimarer Fürstengruft 1827. Ausgrabung eines zweiten Schädels als vermeintlich Richtiger im Jahre 1914, als es auf den 100sten Todestag zuzug. Da der 200ste Todestag anno 2005 zu neuen Analysen geführt hat, initiiert durch die Klassik Stiftung Weimar, steht fest, dass Schiller-Pilger für immer vor einem leeren Sarg stehen werden. Die Stiftung hat vor kurzem beschlossen, der ganzen Sache ein Ende zu bereiten: ein Schädel wird wieder begraben und der zweite einem Museum übergeben.

Vielleicht hätte die Wahrheit hier ausnahmsweise einmal verborgen bleiben sollen, der Irrtum ruhen neben Goethe, Sarg an Sarg? Die gnadenlose Wissenschaft schweigen? Verbleibt doch jetzt der bittere Nachgeschmack, Goethe habe selbst noch im Sarg mehr Glück gehabt als Schiller. Und das geht denn doch entschieden zu weit.

W. H.



## November trägt den Trauerflor

Dichtergräber: Otto Julius Bierbaum, Erich Kästner und Frank Wedekind (v. l. n. r.).

### Auf der Suche nach Gräbern von Münchner Dichtern

VON ANTONIE MAGEN

Herbst, November, das Jahr neigt sich dem Ende zu, alles deutet auf Winter. Schon immer war dieser Monat ein beliebtes lyrisches Thema, das Raum gibt für Melancholie und Schwermut, für Innehalten, Rückschau, Andenken. November – das ist der Monat, der mit einem Tag beginnt, an dem der Toten gedacht wird, der Abwesenden, die nur noch in der Erinnerung leben, die längst so unreal geworden ist, dass sie mehr einem Traum gleicht als der Wirklichkeit. So empfand es zumindest Paul Heyse, der im Gedicht „Allerseelen“ schrieb: „Ach, hörst du nicht sausen/Den Herbstwind im Baum?//Ach, ging nicht die Liebe/Dahin wie ein Traum?//Vom Hügel, darunter/Sie schlummert schon lang,/Klingt leise das Liedchen,/Das einst sie dir sang“. Heute ruht Heyse selbst im Grab – auf dem Waldfriedhof, auf dem es nicht an Bäumen fehlt, in denen der Herbstwind sein vergängliches Lied singt. Mit einem einfachen Hügel allerdings ist es nicht getan. Heyse Grabmal ist so monumental, wie es sich für einen Nobelpreisträger gehört, und als antiki-sierende Ruine gestaltet.

Im selben Grababschnitt liegt, unter einem verwitterten Grabstein, auf dem Name und Lebensdaten mehr zu ahnen als zu lesen sind, Otto Julius Bierbaum. Den Stein ziert eine Porträtbüste, er hat Moos angesetzt. Der Herbst war für Bierbaum ein „milder Gast“, dem er in stillem Zwiegespräch bekennt: „Nun ist in mir kein Drängen/Und bin doch nicht im Engen,/Bin ruhevoll bewegt./Was gilt es, mehr zu wollen,/Als so im Friedevollen/Teilhaftig sein des Ganzen, das mütterlich uns hegt“.

Weniger versöhnlich fällt die Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit bei Frank Wedekind aus, der in einem Herbstgedicht die untergründige Anwesenheit des Todes mitten im Leben beschreibt: „Wenn ich bei Tag mein Mädlein mir beseh,/Dann seh ich einen kahlen Totenschädel,/Darunter ein Skelett,“ heißt es hier. Im Gegensatz zu diesem archaischen Bild steht Wedekinds Grab, das sich durch moderne Ästhetik auszeich-

net: Eine elegante Marmorsäule, auf der in Art Déco-Schrift die Lebensdaten eingemeißelt sind. Oben, auf einer goldenen Kugel, Pegasus, der sich bereits mit einem Huf vom Untergrund gelöst hat. Er schwingt seine Flügel, sein Schweif ist in Bewegung, im nächsten Augenblick wird er vollständig abheben.

Auf dem Weg aus dem Irdischen heraus befindet sich auch der sterbende Christus, der Lena Christ's Grab schmückt. Es liegt auf einer Art Lichtung, als Todesdatum ist der 31. Juni 1920 vermerkt. Ein außergewöhnlicher Tag, nicht nur, weil er, zumindest kalendarisch, nicht existent ist, sondern auch, weil Lena Christ an jenem Sommertag an der Station „Waldfriedhof“ aus der Straßenbahn

– Anzeige –



58. MÜNCHNER BÜCHERSCHAU  
forum • autoren  
KURATORIN 2017 DORIS DÖRRIE  
LITERATURHAUS MÜNCHEN

/ Veranstalter: Börsenverein des Deutschen Buchhandels Bayern, Literaturhaus München / In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München / Förderer: SIMBKWK Bayern, Datev, PwC / Medienpartner: Bayern 2, Capriccio

stie, die inzwischen längst durch einen Bus ersetzt ist. Zwischen den Gräbern erwartete sie ihr Exmann, Peter Benedix, und übergab ihr ein Quantum Zykankali. Lena Christ war in ihren letzten Lebensjahren in finanzielle Not geraten und hatte wertlose Bilder mit Signaturen berühmter Maler versehen. Der Betrug flog auf, und Benedix bestellte seine Frau in der Absicht auf den Friedhof, um die gesellschaftlichen Folgen des Vergehens von den gemeinsamen Kindern abzuwenden. Sie vergiftete sich an Ort und Stelle.

November – das ist der Monat, der Trauerflor trägt, wie es Erich Kästner ausdrückt: „Der Friedhof öffnete sein dunkles Tor./Die letzten Kränze werden feilgeboten./Die Lebenden besuchen ihre Toten./In der Kapelle klagt ein Männerchor./Und der November trägt den Trauerflor//Was man besaß, weiß man, wenn man's verlor./Der Winter sitzt schon auf den kahlen Zweigen./Es regnet, Freunde. Und der Rest ist Schweigen./Wer noch nicht starb, dem steht es noch bevor“. Tatsächlich treffen diese Zeilen die Stimmung auf dem Friedhof Bogenhausen, auf dem man Kästner, der das Sterben nun schon vor mehr als 40 Jahren hinter sich gebracht hat, heute besuchen kann. Der Kirchhof hat sich, obwohl mitten in der Stadt, einen dörflichen Charakter bewahrt. Es ist still, nur die letzten Vögel des Jahres zwitschern. Von Ferne hört man die Straßenbahn, die unten die Mongelasstraße entlangfährt. Auf der gegenüberliegenden Friedhofsseite liegt das Grab von Oskar Maria Graf. Ein schlichtes Kreuz, nichts mehr erinnert daran, dass sich sein Todestag, auf den München dieses Jahr mit allerlei Veranstaltungen hingewiesen hat, im Sommer zum 50. Mal jährte. Das Grab ist bereits winterfest gemacht, auf das Kreuz hat sich Laub gesenkt, das bald unter dem ersten Schnee verschwinden wird.

Was bleibt, ist Literatur, sind Worte. Die wohl berühmtesten, die jemals auf den Allerseelentag geschrieben wurden, sind durch Schuberts Vertonung sogar nahezu unsterblich geworden. Zwar ist ihr Schöpfer, Johann Georg Jacobi, nicht in München beerdigt, aber sein Bruder, Friedrich Heinrich, liegt auf dem alten Südfriedhof, der neben dem Bogenhausener, dem Wald- und Nordfriedhof die meisten Münchner Dichter beherbergt. „Ruh in Frieden alle Seelen,/Die vollbracht ein banges Quälen,/Die vollendet süßen Traum,/Lebenssatt, geboren kaum, Aus der Welt hinüber schieden;/Alle Seelen ruhn in Frieden“.

Eine auch nach Berufsgruppen geordnete Übersicht über Prominente auf Münchens Friedhöfen bietet Erich Schreibmayr: Letzte Heimat. Persönlichkeiten in Münchner Friedhöfen 1784–1984. München 1985, sowie: Erich Schreibmayr: Wer? Wann? Wo? Persönlichkeiten in Münchner Friedhöfen. Bd. 1–3. München 1989–2002.

Literaturfest München 2017

## Alles echt. Alles Fiktion.

Am 15. November geht es los

Wer glaubt, nach sieben Literaturfesten in München ist Neues eigentlich nicht zu erwarten, wird enttäuscht sein. Das 8. Literaturfest kann noch mehr als seine Vorgänger. Mit einem PANOPTIKUM in der Galerie des Literaturhauses und einer allabendlichen Bar gibt es ein kommunikatives Zentrum, mit einem Angebot zum Thema „Filme lesen“ werden überraschende Einblicke in ein anderes Format möglich. Dabei ist das Bewährte – forum:autoren, Bücherschau, Indie-Book-Bazar und Bayern2-Diwan – schon aufregend genug. Es locken: Olli Dittrich, Alina Herbing, Verena Kast, Ijoma Mangold, Ingo Schulze, Nora Gomringer und Ulla Hahn und viele andere interessante Autoren mehr. Das reicht nicht?

URSULA SAUTMANN

Auf Seite 2 gibt es weitere Infos. Und im Internet steht wirklich alles unter [www.literaturfest-muenchen.de](http://www.literaturfest-muenchen.de)

Kalender

Freitag, 03. November 2017

19:30 Uhr

Offener Abend wie an jedem ersten Freitag im Monat. Jede/r kann Prosa oder Lyrik bis zu 10 Minuten vorlesen ohne Anmeldung. Eintritt frei. Das Publikum wählt den Abendsieger. Aus den Abendsiegern wird im Finale der Haidhauser Werkstattpreis ermittelt. Heute ist die 7. Vorrunde zum 25. „Haidhauser Werkstattpreis“. Eintritt frei.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr.4

Samstag, 04. November 2017

13:00 Uhr

Cordula Weidner präsentiert ihr Buch „Wie die Kuh einmal ihre Ruhe hatte und die Schildkröte Vollpension bekam“.

→ Lillemors Frauenbuchladen, Barerstr. 70

Sonntag, 05. November 2017

18:00 Uhr

„Grimms Morde“ – Tanja Kinkel verwebt in ihrem neuen historischen Roman die privaten Verwicklungen von zwei der berühmtesten Geschwisterpaare der deutschen Literaturgeschichte in ein unglaubliches Verbrechen. Moderation: Angela von Gatterburg. 12/8 €.

→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

19:30 Uhr

Schwabinger Schaumschlägershow (Lesebühne) mit Moritz Gruber, Eva Niedermeier, Theresa Hahl, Fabian Hintzen und Micha-El Goehre sowie den Stammautoren Michi Sailer, Christoph Theussl und Moses Wolff. 8 €. Auch am: 12., 19. und 26. November.

→ Vereinsheim, Occamstr. 8

19:30 Uhr

Vorstellung der Literaturzeitschrift „außer.dem – Heft 24“. Es lesen Andreas Altmann, Anja Bayer, Jürgen Bulla, Petra Dahlemann, Thomas Glatz und José F. A. Oliver. Moderation: Christel Steigenberger. Eintritt frei.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

Weiter auf Seite 2 ▶▶▶



# LiteraturSeiten München

November 2017

## Kalender (Fortsetzung)

### Montag, 06. November 2017

19:00 Uhr

„Taxi am Shabbat – Eine Reise zu den letzten Juden Osteuropas“. Buchpräsentation und Gespräch mit Eva Gruberová und Helmut Zeller. Res.: 089-202400-491 0 oder karten@ikg-m.de

→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

20:00 Uhr

„Wer war Ingeborg Bachmann? Eine Biographie in Bruchstücken“ – Ina Hartwig stellt ihre neue Bachmann-Biografie vor. 10/7 €.

→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Poetry & Parade, Slam- und Lesebühne mit Jaromir Konecny und Frank Klötgen sowie Leonie Warnke, Michi Dietmayr und Christian Schmitz-Linnartz. 10/8 €.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

### Dienstag, 07. November 2017

19:00 Uhr

„Heit gibt's a Rehagout“ eine kulinarisch-literarische Buchvorstellung mit Dietlind Pedarnig und Gerd Holzheimer. Musik: Traudi Siferlinger und Willi Abele. Eintritt frei. Res.: lesung@allitera.de

→ Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Str. 23

19:30 Uhr

Sonja Heiss liest aus ihrem Roman „Rimini“. 12/10 €. Res.: 089 29 16 13 26 oder moths@li-mo.com

→ Literatur Moths, Rumpfstr. 48

20:00 Uhr

Beate Himmelstoß liest aus dem Buch „Warum ich tue, was ich tue“ Eine ganzheitliche Motivationstheorie von Dr. Evelin Kroschel-Lobodda.

→ Lillemors Frauenbuchladen, Barerstr. 70

20:00 Uhr

Der brasilianische Autor Luiz Ruffato stellt zusammen mit seinem deutschen Übersetzer Michael Kessler seinen Roman „Teilansicht der Nacht“ vor. Portugiesisch/Deutsch.

→ Stadtbibliothek Bogenhausen/Kunstforum Arabellapark, Rosenkavalierplatz 16

20:00 Uhr

Jahrhundertbriefe: „Kurt Landauer und Maria Baumann – Briefwechsel Oktober 1944 bis August 1948.“ Bislang unveröffentlichte Briefe aus der Korrespondenz des legendären Präsidenten des FC Bayern München mit seiner Ehefrau Maria Baumann. Es lesen Maja Beckmann und Stefan Merki. Einführung: Rachel Salamander. 12 €.

→ Kammerspiele, Kammer 1, Maximilianstr. 26

### Mittwoch, 08. November 2017

18:00 Uhr

„Winters Welten – Franz Kafka, Amerika (oder: Der Verschollene)“. Der Kurs bietet einen kompakten Einblick in die großen Romane und geht auch auf biografische Stationen Kafkas ein. Weitere Termine: 15.11. Der Prozess 22.11. Das Schloss. Kursnr. 244104. Jeweils 7 €.

→ MVHS, Gasteig, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

Tschechische Lyrik heute. Ein Abend mit dem tschechischen Dichter Jakub Řehák. Moderation: Urs Heftrich. Übersetzungen und Lesung der deutschen Texte: Bettina Kaibach. 8/5 €. Mitglieder frei.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr

„Herbst-Mix“ – Texte von Sonja Heiss, Jovana Reisinger und Björn Vedder. Moderation: Marion Bösker, Karolina Kühn & Katrin Lange. 10/5 €.

→ Literaturhaus, Foyer, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

William Faulkner: „New Orleans. Skizzen und Erzählungen“. Übersetzt von Arno Schmidt. Präsentiert von den Herausgebern Bernd Rauschenbach und Joachim Kersten.

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

### Donnerstag, 09. November 2017

14:00 Uhr

Zum Gedenken an die „Reichskristallnacht“ 1938: Öffentliche Namenslesung aus dem „Biographischen Gedenkbuch der Münchner Juden 1933-1945“. Es lesen Hans-Georg Küppers, Mario Adorf, Peter Hamm, Hans Pleschinski u. a.

→ Gedenkstein der ehem. Hauptsynagoge, Ecke Herzog-Max-Straße

18:00 Uhr

„Jeder kann schreiben?!“ Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums lesen aus eigenen Texten. Eintritt frei.

→ Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Str. 23

18:30 Uhr

Schwabinger Schreibwerkstatt, Ad-hoc-Texte schreiben, anschließend gemeinsam lesen und besprechen. 4 €. Auch am 23.11.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„Denken hilft! Philosophische Anstöße in Zeiten der Veränderung“ mit Katharina Ceming, Theologin und Philosophin. 8/7 €.

→ Evangelische Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

19:00 Uhr

Lesung mit dem Turmschreiber Alfons Schweiggert.

→ Leseraum, Herzog-Wilhelm-Str. 5

19:00 Uhr

Lesung und Gespräch mit Paul Gerhard Fabricius über sein Buch „Berlin-Kuwait Arzt in zwei Welten“. Eintritt frei.

→ Stadtbibliothek Westend, Schießstättstr. 20c

20:00 Uhr

„Tanz in die Freiheit“ – Susanne Betz liest aus ihrem Buch, das von Frankreich und Deutschland zwischen Französischer Revolution und heute handelt. 10/5 €.

Mitglieder frei.  
→ Literarische Gesellschaft, Bürgerhaus am Bahnhofplatz, Gräfelfing

### Lyrische Kostprobe

#### Das Gedicht ist ein anderes

Du bist der, der du nicht bist  
ich ist ein anderer, sagte er  
bin also ich, was ich nicht  
bin zwischen dir und mir  
und beide sind wir  
begrenzt durch das, was nicht  
du bist ein Teil von mir  
wenn ich nicht du wäre,  
dann wüsste ich nicht,  
dass ich ich  
Bist ich du und bin du ich  
unendlich  
wenn ich eine andere bin und du ein  
anderer  
dann ist alles gleich  
so anders

Véronique Dehimi

20:00 Uhr

Theresia Enzensberger liest aus ihrem Bauhaus-Roman „Blaupause“. 7 €. Res.: 089-380 150 0.

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

„Träumer – Als die Dichter die Macht übernahmen“ – Volker Weidemann erzählt von der Münchner Räterepublik zwischen November 1918 und April 1919 im Stil einer mitreißenden Reportage.

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

### Literaturfest München 2017



## Literarischer Ausnahmezustand

### Von Salman Rushdie bis Nora Gomringer / Zum 58. Mal: die Bücherschau

VON URSULA SAUTMANN

Es ist ein angenehmer Ausnahmezustand, ein Fest“, stellt Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt, klar. Die Organisatoren des diesjährigen Programms konnten rund 80 internationale Autoren gewinnen. Um ihren Auftritt herum gruppieren sich so wichtige Veranstaltungen wie die Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises für moralischen und intellektuellen Mut am 20. November (mit öffentlicher Lesung einen Tag später in der Buchhandlung Lehmkühl) sowie der Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“ am 2. und 3. Dezember im Literaturhaus.

Die Wiege des Literaturfestes München ist die Bücherschau im Gasteig. Sie feiert in diesem Jahr ihren 58. Geburtstag. Von 8 bis 23 Uhr sind wirklich alle, jung und alt, eingeladen, in Büchern zu schmökern, Lebensgeschichten zu lauschen, Lieblingsautoren auf dem Diwan zu begegnen (Ingo Schulze am 24. 11., Ulla Hahn am 30. 11.) und einen Blick in Abgründe zu wagen: der Psyche mit Sebastian Fitzek („Flugangst 7A“), der Politik mit Martin Schäuble („Endland“), der ein rechtskonservatives Szenario entwirft, das von der Wirklichkeit erschreckend mühelos eingeholt wurde (26. 11.). Der Eintritt zur Bücherschau kostet nichts, für besondere Programmpunkte wird ein Eintrittsgeld erhoben.

Für Kinder, Heranwachsende und Familien gibt es ein eigenes Angebot, einer der Höhepunkte ist Paul Maar mit sei-

nem neuen Sams-Buch (Lesung 26. 11., 15 Uhr, 6 Euro). Workshops zum Kreativen Schreiben, zum Buchbinden oder (für Kinder ab 8) zum Basteln mit Papier laden zur aktiven Teilnahme ein. Kurator Thomas Kraft hat sich in diesem Jahr auf deutschsprachige Autoren konzentriert. Unterhaltung hat in seinem Programm einen beachtenswerten Stellenwert, genannt seien Wigald Boning, der über das Campieren in freier Natur singt und philosophiert (26. 11.), sowie die Text-Klang-Komposition von Nora Gomringer und Freejazz-Legende Günter Baby Sommer, die „Grimms Wörter“ von Günter Grass auf die Bühne bringen (23.11.).

Das Herz des Literaturfestes ist das forum:autoren. Die Schriftstellerin und Regisseurin Doris Dörrie hat gemeinsam mit dem Literaturhaus München und seiner Leiterin Tanja Graf das Programm entwickelt, es trägt das Motto „Alles Echt. Alles Fiktion“. Das Literaturhaus ist immer dabei, die Kuratoren wechseln, und damit auch die jeweils eigenen Akzente. Professionalität und Leidenschaft gehen eine Verbindung ein, die in diesem Jahr stark geprägt ist von der Persönlichkeit der Kuratorin, die an der HFF (Hochschule für Fernsehen und Film) den Lehrstuhl Creative Writing besetzt. Wer hat die bessere Geschichte? Wo ist die Schnittstelle zwischen Fiktion und Dokumentation? Wo ist die Lüge angesiedelt? Wie lassen sich Filme lesen, Bücher hören? Und was hat uns eine ZEN-Priesterin zu sagen? Das sind die Fragen, die die Kuratorin umtreiben. Dörrie hat sich mit ihrem Programm für das forum:autoren den überraschenden Kombinationen der Genres, dem Interdisziplinären verschrieben.

Doris Dörrie, Kuratorin des forum:autoren 2017

Das Literaturhaus präsentiert parallel die wichtigen Neuerscheinungen des Herbstes. Zu den geladenen Gästen gehören Ken Follett, Péter Nádas, Colson Whitehead, Oskar Roehler, Thomas Lehr und Salman Rushdie. Es gibt täglich mindestens zwei Veranstaltungen. Da mag das brandneue Projekt „Panoptikum“ in der Galerie des Literaturhauses zwecks gemeinsamer Erholung und geistiger Wiederaufrüstung gerade recht kommen. Inmitten von Requisiten und Kulissen aus legendären Filmen wie „Grand Budapest Hotel“ und einem veritablen Wachsfigurenkabinett kann man hier Podcasts lauschen oder sich einfach treffen und austauschen (mit dem kulinarischen Angebot des Literaturhauses als kraftspendende Basis). Um 21 Uhr eröffnet dann die Festivalbar, ab 22 Uhr folgt an manchen Tagen ein Musikprogramm.

Das Literaturfest München wird am 15. November eröffnet und schließt am 3. Dezember. An den letzten zwei Tagen stellen sich rund 30 innovative Kleinverlage aus dem deutschsprachigen Raum im Literaturhaus vor. Dort können auch die Titel des diesjährigen Gewinners des „Preis für einen bayerischen Kleinverlag“ eingesehen werden. Der Maro Verlag aus Augsburg hat die „freiheitsliebenden und wortmächtigen Autoren der Beat-Generation aus den USA“ hierzulande bekannt gemacht, heißt es in der Begründung des Bayerischen Kunstministers Ludwig Spaenle für die Preisverleihung. Auch deutsche Autorinnen und Autoren wie Jörg Fauser, Günter Ohnemus, Uli Becker und Susanne Neuffer konnten vom verlegerischen Mut in Augsburg profitieren.

20:30 Uhr

Anatol Regnier liest aus seinem Tatsachenroman „Damals in Bolechów/Eine jüdische Odyssee“. Einführung: Gudrun Bouchard. Eintritt frei.

→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

### Freitag, 10. November 2017

19:00 Uhr

„Gott bewahre“ von John Niven, gelesen von Thomas Darchinger liest, musikalisch begleitet von Luis Maria Hölz (Gitarre). Eintritt frei.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:30 Uhr

Wolfgang Faber liest Lyrik. Eintritt frei.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

Thomas Schwalbe liest aus „Tagebuch eines Wahnsinnigen“ von Nikolai Gogol. Res.: 089 -18910788.

→ Giesinger Bahnhof, Bahnhofplatz 1

20:00 Uhr

„München“ – Der neue Politthriller von Robert Harris ist ein brillanter Roman über Hochverrat und Unbestechlichkeit, über Loyalität und Vertrauensbruch. Englisch/Deutsch. Moderation: David Eisermann Lesung der deutschen Passagen: Thorsten Krohn. 12/8 €.

→ Hochschule für Musik und Theater, Arcisstr. 12

### Samstag, 11. November 2017

18:00 Uhr

Schwabing und die Russische Revolution: Zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution. Lesung mit Cornelia Pollak von Fürstenberg, Michael Tschernow und Arthur Galiand. – Das „Silberne Zeitalter“ in Russland und die Revolution. Natalja Gonochova stellt in einem poetisch-musikalischen Programm Werke dieser Zeit vor. 15/10 €. Res.: 089-351 69 87.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:00 Uhr

„Der deutsch-arabische Lyrik-Salon 2017“ – Mit Gastgeber Fouad EL-Auwad, Michael Augustin, Andrea Heuser, Nouri Aljarrah, Axel Sanjosé, Anton G Leitner u. a. Musik: Hans-Jürgen Gerung und Razgar Karim. 10 €.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr

Franziska Bronnen liest „Brief einer Unbekannten“ von Stefan Zweig. 12 €. → La Cantina, Elisabethstr. 53

20:00 Uhr

Mörderische Schwestern in der Haidhauser LiteraturBox: Ingeborg Struckmeyer und Stefanie Gregg lesen aus ihrem gemeinsamen Kurzgeschichtenband „Liebe, Mord und ein Glas Wein“ sowie aus Stefanie Greggs Roadnovel „Mein schlimmster schönster Sommer“. 6 €.

→ KiM Kino, Einsteinstr. 42, UG

### Sonntag, 12. November 2017

11:00 Uhr

Künstlergesellschaft Allotria: Marianne Ach liest aus ihrem neuen Buch „Von gestern eine Spur“.

→ Künstlerhaus, Lenbachplatz 8

17:00 Uhr

„Kleine große Schritte“ – Lesung mit Jodi Picoult. Englisch/Deutsch. Moderation: Margarete von Schwarzkopf. Lesung der deutschen Passagen: Sandra Schwittau. 12/8 €.

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

18:00 Uhr

Schwabing und die Russische Revolution: Zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution. Tatjana Kuschewskaja liest aus ihrem Buch „Liebe – Macht – Passion“, einem Roman über Nadjeschda Krupskaja, Lenins Frau. – Der russische Adel und die Revolution. Vortrag von Nikolai Vorontsov, 15/10 €. Res.: 089 -351 69 87.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Poetry Slam mit Jaromir Konecny, Sven Kemmler u.a.

→ Substanz, Ruppertstr. 28

### Montag, 13. November 2017

19:00 Uhr

„Einen Moment bitte. Oder zwei.“ – Gemeinsame Lesung des tschechischen Au-



tors Arnošt Goldflam und des bayerischen Autors Bernhard Setzwein.

→ Tschechisches Zentrum, Prinzregentenstr. 7

19:30 Uhr

Literatur aus Frankreich. Der Vortragskurs vermittelt einen kompakten Überblick über bekannte Autoren wie Nobelpreisträger Jean-Marie Gustave Le Clézio, Anna Gavalda oder Fred Vargas, aber auch (hierzulande) weniger bekannte Schriftsteller. Kursnr. F244110. 7 €.

→ MVHS Bildungszentrum, Einsteinstr. 28

19:30 Uhr

„Gaito Gasdanow: Ein Schriftstellerleben nach dem Bürgerkrieg.“ Die Übersetzerin Rosemarie Tietze referiert über Leben und Werk dieses außergewöhnlichen Schriftstellers, der längere Zeit auch in München arbeitete. Kursnr. F244010. 7 €.

→ MVHS-Bildungszentrum, Vortragssaal 1, Einsteinstr. 28

20:00 Uhr

Lizzie Doron liest aus „Sweet Occupation“ und setzt ihre Hinwendung zu der Vision eines friedlichen Zusammenlebens zwischen Palästinensern und Juden auf radikale Weise fort. Moderation: Patricia Reimann. Deutsche Lesung: Sabrina Khalil. 9/7 €.

→ Café Ruffini. Orffstr. 22-24

20:00 Uhr

Poetry in Motion – mit Josefine Berkholtz (Leipzig), Alex Burkhard (München) und Mona Harry (Kiel). Moderation: Ko Bylanzky; an den Turntables: Poetry DJ Rayl Patzak. 8/6 €. Mitglieder frei.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

## Dienstag, 14. November 2017

18:00 Uhr

„Vom Legionär zum roten Kommissar: Jaroslav Hašek im Ersten Weltkrieg“ – Ein Vortrag von Zuzana Jürgens über die Geschichte der tschechischen Legion in Russland und Hašeks Novelle „Kommandant der Stadt Bugulma“. Kursnr. F244111. 7 €.

→ MVHS Bildungszentrum, Einsteinstr. 28

19:00 Uhr

„Futurismus: Revolution des Geistes.“ Ein Abend mit dem Lyriker Alexander Nitzeberg, der eine persönliche Auswahl aus seinem übersetzerischen Oeuvre vorstellt. Moderation: Dr. Ilja Kukuj. Kursnr. 244020. 7 €.

→ MVHS-Bildungszentrum, Vortragssaal 1, Einsteinstr. 28

20:00 Uhr

„Wie es ist und war“ – David Constantine im Gespräch mit seinem Übersetzer Dirk van Gunsteren über seine Erzählungen. Res.: 089-380 150 0.

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

Das Auto des Erzherzogs – Harald Hartung zum 85. Geburtstag. Harald Hartung liest aus seinem neuen Band. Gratulation und Einführung: Thedel von Wallmoden und Heinrich Detering. 8/6 €. Mitglieder frei.

→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a

## Mittwoch, 15. November 2017

19:00 Uhr

Literaturfest: Eröffnung mit Doris Dörrie, Deborah Feldman, Ariel Levy, Paul Maar und Frank Witzel. Moderation: Luzia Braun. Lesung: Lisa Wagner. Musik: Jesper Munk. 12/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

„Alle Macht den Räten!“ – ein russisch-bayerischer Revolutionsabend im Seerosenkreis. Mit Thomas Lang, Michael Skasa u.a. 12/10 €. Res.: seerosenkreis@gmail.com oder 0170-3231634.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr

„Herbstlese“ – Die Übersetzerinnen Christiane Buchner, Tanja Handels, Silke Kleemann & Uta Rupprecht präsentieren ihre Neuerscheinungen. Moderation: Ursula Wulfekamp. 10/7 €.

→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

## Donnerstag, 16. November 2017

18:30 Uhr

Das zersplitterte Ich: Deborah Feldman, Elena Lappin und Ariel Levy sprechen

über Heimat in der Sprache, (literarische) Selbstentwürfe sowie deren Umsetzung und Verlust. Englisch/Deutsch. 14/9 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Wir sind die Guten“ – Dora Heldt stellt ihren neuen Krimi vor. Moderation: Hannes Ringlstetter. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

„Das Fundament der Ewigkeit“ – Ken Follet liest und führt in seinen neuen Roman ein. Englisch/Deutsch. 18 € inkl. 1 Aperitif (ab 18:45 Uhr an der Foyer-Bar). Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-30 75 75 75 (Hugendubel), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

– Anzeige –

## Schwarzwasser Lesung Andreas Föhr



Di. 14.11.2017, 20 Uhr  
Waitzinger Keller  
Kulturzentrum Miesbach

Karten über München Ticket

20:00 Uhr

Das zersplitterte Ich: In „Wiener Straße“ lotst Sven Regener seinen Helden Frank Lehmann zurück ins Kreuzberg der 1980er-Jahre. 24/18 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Kammerspiele, Kammer 1, Maximilianstr. 26

20:30 Uhr

Christian Ude liest aus seinem Buch „Die Alternative oder macht endlich Politik“. Einführung: Gudrun Bouchard. Eintritt frei.

→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV

22:00 Uhr

Weltschmerz unplugged: Tobias Bam-borschke liest Gedichte und performt mit Max Bauer Songs. Eintritt frei.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

## Freitag, 17. November 2017

18:00 Uhr

„Capturing the Friedmans“ erforscht einen nicht restlos aufgeklärten Kriminalfall. Eine Durchschnittsfamilie im Amerika der 1980er-Jahre – bis ein Vorwurf alles verändert. Im Anschluss Filmgespräch mit Maya Reichert. 6 €.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Rot, Bernd-Eichinger-Platz 1

18:30 Uhr

„Serial, Radiolab, This American Life“ – Podium über Audio-Storytelling mit Till Ottlitz, Magdalena Bienert, Anna Bühler, Philip Meinhold, Alexa Waschkau und Tim Kehl. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Flugangst 7A“ – Sebastian Fitzek, der „Meister des Wahns“, präsentiert seinen neuen Psychothriller! 12/10 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

Annette Mueller liest Kurzgeschichten. Eintritt frei.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:00 Uhr

„Das Dorf der 13 Dörfer“ – Gerhard Köpf liest aus neuen Roman: die Reise eines Journalisten in die Orte seiner Kindheit.

→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8

20:30 Uhr

Doku oder Dichtung: Gezeigt wird „Schorsch Aigner: Der Mann, der Franz Beckenbauer war“ von und mit Olli Dittrich, danach spricht er mit Doris Dörrie über Anverwandlung, Improvisation u.a. 16/10 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

## Samstag, 18. November 2017

13:00 bis 16:30 Uhr

Lüge und Fiktion: Symposium Teil I. Cordt Schnibben, Kai Strittmatter, Michael Butter und Klaus Theweleit reden über Fake News, Lügenpresse, Verschwörungstheorien und anderes. Moderation: Maïke Albath. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

17:00 Uhr

Lüge und Fiktion: Friedrich Christian Delius spricht über die Tücken (auto-)biografischen Schreibens. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

18:00 Uhr

Die 100 besten Kinder- und Jugendbücher, ausgewählt und vorgestellt von Roswitha Budeua-Budde, Hilde Elisabeth Menzel und Ulrike Schultheis. 6 €. Res.: 089 - 54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

18:00 Uhr

Filme lesen – „Die Hochstapler“. Der Münchner Filmemacher Alexander Adolph porträtiert vier verurteilte Betrüger. Im Anschluss spricht er mit Maya Reichert. 6 €.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Blau, Bernd-Eichinger-Platz 1

19:00 Uhr

„Das Päckchen“ – Franz Hohler erzählt eine Geschichte vom Abrogans, dem vermutlich ältesten erhaltenen deutschen Buch. Moderation: Niels Beintker. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 1

20:00 Uhr

Gerd Anthoff liest Geschichten von Ludwig Ganghofer.

→ Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Metzger-Platz 1

20:30 Uhr

Lüge und Fiktion: Ein Familienvater aus Kaiserslautern und ein junger Ostberliner zur Wendezeit – Arno Frank und Jakob Hein im Gespräch mit Caro Matzko. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

## Sonntag, 19. November 2017

11:00 Uhr

„Filme lesen lernen“ – Bücher lesen können wir. Doch wie und wozu liest man einen Film? Ein Workshop mit Maya Reichert über Wahrheit und Wirklichkeit im Dokumentarfilm. 12/8 €. Anm. erforderlich: info@litmuc.de

→ Literaturhaus, Bibliothek, Salvatorplatz 1



Mit dem Deutschen Buchpreis 2017 ausgezeichnet:  
Robert Menasse

13:00 bis 16:30 Uhr

Lüge in Erinnerung: Symposium Teil II. Martin Korte, Beate Genko Stolte, Monika Betzler, Werner Siefer sprechen über Themen aus Neurowissenschaft, Philosophie und Spiritualität. Moderation: Werner Bartens. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

15:00 Uhr

„Die Muskeltiere – Picandou und der kleine Schreihs!“ – Es wird wieder turbulent: ein neues Abenteuer für die Muskeltiere von Ute Krause. Für Kinder ab 7.6 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

15:00 Uhr

Filme lesen – Screening und Gespräch mit Doris Dörrie: 15 Uhr Erleuchtung garantiert / 17 Uhr Kirschblüten – Hanami / 19.10 Uhr Gespräch mit Maya Reichert über das Zusammenspiel von Fiktion und Realität in der Regie / 19.40 Uhr Grüße aus Fukushima. 6 € pro Film, 15 € alle 3 Filme.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Blau, Bernd-Eichinger-Platz 1

17:00 Uhr

„Es war einmal ...“ – Verena Kast analysiert die Bedeutung von Märchen, Träumen und dem Fremden bei der Erfindung der eigenen Person. 10/8 €. Eintritt frei mit Ticket des Symposions Lüge in Erinnerung. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Am Grund des Universums“ – Vor dem Hintergrund zweier Brauprojekte entwickelt Norbert Scheuer einen fantastischen Reigen abenteuerlicher Geschichten. Moderation: Günter Keil. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

Axel Hacke liest – aber was liest er denn? Sicher aus seinem neuesten und sehr aktuellen Buch „Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen“. Aber dann? 25/15 €.

→ Volkstheater, Brienerstr. 50

## Montag, 20. November 2017

18:00 Uhr

Filme lesen – „Draußen bleiben“. Filmemacher Alexander Riedel folgt zwei hierher geflüchteten Mädchen auf ihren ganz eigenen Wegen durch die Stadt. Im Anschluss Filmgespräch mit Maya Reichert, der Protagonistin Suli Kurban und Alexander Riedel. 6 €.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Rot, Bernd-Eichinger-Platz 1

18:30 Uhr

„Woher ich komme“ – Zwei Autorinnen zwischen zwei Welten: Alina Herbing und Xiaolu Guo. Englisch/Deutsch. Moderation und deutsche Lesung: Doris Dörrie. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Fliegen kann jeder“ – Günther Maria Halmer erzählt ungeschminkt von den Siegen und Niederlagen seines Lebens. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:30 Uhr

„Woher ich komme“ – Daniel Schreiber und Amy Liptrot fragen: Zuhause – was

ist das eigentlich? Englisch/Deutsch. Moderation und deutsche Lesung: Knut Cordsen. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Woher ich komme“ – Daniel Schreiber und Amy Liptrot fragen: Zuhause – was ist das eigentlich? Englisch/Deutsch. Moderation und deutsche Lesung: Knut Cordsen. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:30 Uhr

„Zukunft Buch“ – Verlage und Buchhandlungen informieren, wie man erfolgreich in die Buch- und Medienbranche startet. Eintritt frei.

→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

18:00 Uhr

Filme lesen – „Electroboy“. Zwischen Größenwahn und Angstpsychose, ein (Famili-

en-)porträt von Marcel Gisler. Im Anschluss Filmgespräch mit Maya Reichert und dem Protagonisten Florian Burkhardt. 6 €.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Blau, Bernd-Eichinger-Platz 1

18:30 Uhr

„Transit“ – Eine weibliche Odyssee im 21. Jahrhundert mit Rachel Cusk. Englisch / Deutsch. Moderation: Thomas Böhm. Deutsche Lesung: Wiebke Puls. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Frankreich muss man lieben, um es zu verstehen“ – Ulrich Wickert präsentiert das Resümee seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit einem Land, das noch viele Geheimnisse birgt. Moderation: Judith Heitkamp. 14/12 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

„Incerti posti“. Lesung mit Marco Montemarano in italienischer/deutscher Sprache. Moderation: Elisabetta Cavani. 9/7 €. Res.: itallibri@italibri.de oder 089-27299441.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:30 Uhr

„Kafkas Prozess – auf topografischer Spurensuche in Prag“. Marie Vacheneuer hat in zahlreichen Archiven recherchiert und lenkt in ihrem Vortrag das Augenmerk auf historische Aspekte. 7 €.

→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr

Geschwister-Scholl-Preis: „Die Rückkehr – Auf der Suche nach meinem verlorenen Vater“. Lesung mit dem Preisträger 2017 Hisham Matar. 7 €. Res.: 089-380 15 00 (Lehmkühl), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:00 Uhr

„Was ist zu tun?“ – Harald Lesch und Wilhelm Vossenkuhl diskutieren große Fragen unserer Zeit. 12/5 €. Mitglieder frei.

→ Literarische Gesellschaft, Bürgerhaus am Bahnhofplatz, Gräfelting

20:00 Uhr

SPECTERS OF COMMUNISM: A FESTIVAL ON THE REVOLUTIONARY CENTURY. Ein Vortrag des Philosophen Alain Badiou mit anschließendem Gespräch mit Okwui Enwezor. 9 €.

→ Kammerspiele, Kammer 1, Maximilianstr. 26

20:30 Uhr

„An einem Dienstag geboren“ – Elnathan John erzählt vor dem Hintergrund des zunehmenden Islamismus in Nigeria seine Geschichte. Englisch/Deutsch. Moderation: Cornelia Zetzsche. Deutsche Lesung: Wiebke Puls. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

22:00 Uhr

La Triviata – Lass dich eropen: Deutschlands einziges Impro-Opern-Ensemble zu Gast im forum.autoren. Eintritt frei.

→ Literaturhaus, Panoptikum, Salvatorplatz 1

## Mittwoch, 22. November 2017

18:00 Uhr

Filme lesen – „Monsieur Mayonnaise“. Für eine Graphic Novel über die fabelhafte Vergangenheit seiner Eltern reiste Philippe Mora um die Welt – begleitet von Filmemacher Trevor Graham. Im Anschluss Filmgespräch mit Maya Reichert und Uli Oesterle. 6 €.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Blau, Bernd-Eichinger-Platz 1

18:30 Uhr

Mein Ich in Bildern: Barbara Yelin, Paco Roca und Hamid Sulaiman präsentieren ihre illustrierten (Auto-)Biografien. Spanisch/Französisch/Deutsch. Moderation: Alex Rühle. Übersetzung: André Höchemer. Lesung: Michael Kranz. 14/9 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Passion – Hommage à Christiane Singer“. Ein Film von Carola Mair mit anschließender Lesung und Buchvorstellung des



# LiteraturSeiten

## München

November 2017

### Kalender (Fortsetzung)

anlässlich des 10. Todestages der Autorin erstmals erschienenen Buches „Wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir“.

→ Monopol-Kino, Schleißheimerstr. 127

19:00 Uhr

„Die Hauptstadt“ – Robert Menasse und sein mit dem Deutschen Buchpreis 2017 ausgezeichnetes Werk. Moderation: Knut Cordsen. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

„Die Straßen der Lebenden“ – Der Reiseschrittsteller Helge Timmerberg liest aus Reportagen, aus denen ungebremste Neugier und Leidenschaft fürs Unterwegssein spricht. 20 €.

→ Volkstheater, Brienerstr. 50

### Donnerstag, 23. November 2017

18:00 Uhr

Filme lesen – „Stories We Tell“. Sarah Polley spürt den Lügen und Geheimnissen ihrer Familie nach – und entlarvt zugleich die Prozesse des Storytelling. Im Anschluss Filmgespräch mit Maya Reichert mit Daniel Sponsel. 6 €.

→ Hochschule für Film und Fernsehen, Kino Blau, Bernd-Eichinger-Platz 1

18:00 Uhr

„Literarische Streifzüge durch München“. Schülerinnen und Schüler des Theresien-Gymnasiums präsentieren ihren Audioguide. Eintritt frei.

→ Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Str. 23

18:30 Uhr

„Weißt du noch?“ Dmitrij Kapitelman und Aya Cissoko erkunden die familiäre Herkunft. Französisch/Deutsch. Moderation: Judith Heitkamp. Deutsche Lesung: Ulrike Kriener. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

### Rezension

## Gerechtigkeitsstress

Petra Morsbach seziert den Justizleib

VON WOLFRAM HIRCHE

Nach schön, 479 Seiten über die Münchner Justiz zu lesen, ist nicht jedermanns Sache, und Herbert Rosendorfer hat sich schon anno 1981 der Materie auf satirische Weise angenommen in „Ballmanns Leiden oder Lehrbuch für Konkursrecht“ – wobei Satiren oft nach 50 Seiten zu ermüden beginnen. Was Petra Morsbach, die in Starnberg lebende Autorin, in ihrem siebten Roman dagegen schafft, ist keineswegs ermüdend. Es gelingt ihr, den Leser durch raffinierte Vor- und Rückblenden, durch Perspektivenwechsel und vor allem durch die eindringliche Schilderung der Hauptfigur Thirza Zorniger wach und in Spannung zu halten. Im Grunde präsentiert sie uns damit ein kritisches Sachbuch über Leiden und Triumph der Richterschaft anhand von mehr als 30 konkreten Justizfällen, betrachtet durch die sehr persönliche Brille ihrer Heldin, jener tüchtigen Tochter eines genialischen Schauspielers („Augenbrauenwunder“) und einer ihm kurzzeitig verfallenen Halbjuristin.

Thirza weiß schon vor dem Abitur, dass sie Richterin werden will und „für Gerechtigkeit sorgen“ – weit schwerer fällt ihr dagegen „diese Frauen-Männer-Sache“, zumal sie sich auf der Karriereleiter

19:00 Uhr

Nora Gomringers & Günter Baby Sommers Text-Klang-Komposition zu „Grimms Wörter“ von Günter Grass. 12/10 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

„Meine Herren, dies ist keine Badeanstalt – Wie ein Mathematiker die Welt verändert“. Georg von Wallwitz liest und spricht anschließend mit Melanie Walz. 12/10 €. Res.: 089 29 16 13 26 oder moths@li-mo.com

→ Literatur Moths, Rumfordstr. 48

20:00 Uhr

Mariana Lky liest aus ihrem Roman „Was man von hier aus sehen kann“. 7 €.

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

20:30 Uhr

„Weißt du noch?“ Ijoma Mangold und Catherine Millet rufen gut archivierte Erinnerungsbilder ans frühere Selbst hervor. Französisch/Deutsch. Moderation: Julia Encke. Deutsche Lesung: Ulrike Kriener. 10/8 €.

Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

22:00 Uhr

„Dheema“ – Dmitrij Kapitelman, genannt Dima, rappt für forum:autoren. Eintritt frei.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

### Freitag, 24. November 2017

18:30 Uhr

„Direkt danach und kurz davor“ – Frank Witzel lässt einen Chor von Stimmen erklingen, die Geschichte durch Geschichten zu erfassen versuchen. Moderation: Elke Schmitter. 10/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Symbiosen. Das erstaunliche Miteinander in der Natur“ – Josef H. Reichholf und Johann Brandstetter zeigen und erklären die vielfältigen Formen dieses Miteinan-

ders. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr

Simona Morani stellt ihr Buch „Ziemlich alte Helden“ vor. In einem Bergdorf in der italienischen Provinz trotzen fünf Männer den Widrigkeiten des Alters mit Humor und Starrsinn.

→ Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61

19:30 Uhr

Polit-Theater „Zeitloch: 2005-2015“. Es liest Jörg Schön. Eintritt frei.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstr. 4

20:30 Uhr

„Peter Holtz: Sein glückliches Leben“ – Ingo Schulze lässt seinen Helden Peter Holtz durch Sozialismus, CDU, Christentum und freie Marktwirtschaft stolpern. Moderation: Tobias Lehmkühl. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

22:00 Uhr

„Friends forever“ – Polly Lapkovskaja und Jovana Reisinger erforschen in ihrer musikalisch-filmischen Performance eine gemeinsame Realität. Eintritt frei.

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

### Samstag, 25. November 2017

13.45 bis 15:00 Uhr

Live-Diwan – Zu Gast aus dem Gasteig sind Barbara Yelin und Thomas von Steinaecker, Frank Witzel und Axel Hacke. Eintritt frei.

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

15:00 Uhr

„Bodyguard – Der Anschlag“. Atemberaubend: Chris Bradfords Lesung mit interaktiver Performance. Englisch/Deutsch. Moderation und deutsche Lesung: Tobias Bungter. Ab 11 Jahren. 6 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

18:00 Uhr

Aufleuchtende Details: Péter Nádas erzählt in seinen Lebenserinnerungen davon, wie sich die eigene Identität permanent zu verlieren droht. Moderation: Andreas Breitenstein. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

18:00 Uhr

Monika Geier stellt ihren neuen Krimi mit Hauptkommissarin Bettina Boll vor. 8 €, Res.: 089-2014844 oder info@glatteis-krimi.de

→ glatteis, Corneliusstr. 31

19:00 Uhr

„Black and proud“ von James McBride. Auf der Suche nach James Brown und der Seele Amerikas. Präsentiert von Fritz Egner. Lesung: Thomas Kraft. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

Wolfgang Hartmann und Martin Pfisterer lesen Geschichten von Thomas Bernhard, W. Kammer, H. Rosendorfer, W. Allen u.a. 12 €.

→ La Cantina, Elisabethstr. 53

### Sonntag, 26. November 2017

11:00 Uhr

Die 100 besten Kinder- und Jugendbücher vorgestellt von Roswitha Budeus-Budde, Hilde Elisabeth Menzel und Ulrike Schultheis. 6 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5

11:00 Uhr

Kai Pannen liest aus „Du spinnst wohl. Eine außergewöhnliche Adventsgeschichte in 24 Kapiteln“. Ab Jahren. 5 €. Res.: 089-380 150 0.

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

11:30 Uhr

„200 Frauen – Was uns bewegt“. Frauen aus der ganzen Welt beantworten scheinbar einfache Fragen. 10/7 €. Res.: 089-29 19

34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

16:30 Uhr

„Endland“ – Martin Schauble erzählt, wie unser Land aussähe, wenn es von einer rechtsnationalen Partei regiert würde.

Moderation: Achim Bogdahn. 6 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

17:00 Uhr

Lesung mit dem Publizisten und Schriftsteller Hans Krieger.

→ Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22

18:00 Uhr

„Selbstverfickung“ – Oskar Roehlers neues Buch ist eine provokante Abrechnung mit der Medien- und Konsumgesellschaft. Moderation: Bettina Reitz. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

„Im Zelt. Von einem, der auszog, draußen zu schlafen“ – Wigald Boning erzählt und philosophiert über seine holprigen Anfänge des „Freiluftschlafens“. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr

„Frankenstein“ – August Zirner erweckt den Kultroman von Mary Shelley zu neuem Leben. Musikalisch begleitet vom Spardosen-Terzett. 25/8,50 €.

→ Volkstheater, Brienerstr. 50

### Montag, 27. November 2017

19:00 Uhr

„Der Mann, der Verlorenes wiederfindet“ – Michael Köhlmeier erzählt von dem Menschen Antonius, und der geht uns alle an. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

„Der Knall ist passiert“. Die russische Revolution im Spiegel der Literatur. Vortrag von Aage Hansen-Löve. Begrüßung: Hans Pleschinski. Moderation: Christine Hamel. Lesung: Dagmar Leupold, Georg M. Oswald, Hans Pleschinski. Eintritt frei.

→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Residenz, Max-Joseph-Platz 3

20:00 Uhr

Neues von Früher: Dorfgeschichten und widerspenstige Musik mit Peter Holzapfel und Erwin Rehling. 16/13 €.

→ Cafe Ruffini. Orffstr. 22-24

### Dienstag, 28. November 2017

19:00 Uhr

„Der Typ ist da“ – Hanns-Josef Ortheil erzählt von drei jungen Frauen und einem Fremden, der die Gabe besitzt, ihre Leben komplett zu verändern. 12/10 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

Zum 50. Todestag von Annette Kolb am 3. Dezember 2017. „Annette Kolb. Werke.“ – Buchpremiere mit Hiltrud und Günter Häntzschel und Albert von Schirnding. Lesung: Barbara Auer. Eintritt frei.

→ Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Str. 23

20:00 Uhr

„Underground Railroad“ – Colson Whitehead verbindet die Geschichte einer schwarzen Sklavin virtuos mit der Gegenwart. Moderation: Gabriele von Arnim. Deutsche Lesung: Julia Riedler. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Isar Slam – Münchens größter Poetry Slam bittet wieder zum Dichterwettbewerb der Neuzeit. 9/8 €.

→ Ampere, Muffatwerk, Zellstr. 4

### Mittwoch, 29. November 2017

19:00 Uhr

„Beton Rouge“ – Simone Buchholz präsentiert ihren 7. Fall auf St. Pauli. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

„Unerkannt durch Deutschland“ – Birgit Krehl stellt ihr Buch über die Reise des tschechischen Schriftstellers Jaroslav Durych im Jahr 1925 durch Deutschland vor.

→ Tschechisches Zentrum, Prinzregentenstr. 7

19:30 Uhr

„Die Irak Mission“ – vorgestellt von Carola Wegerle. 12 €.

→ La Cantina, Elisabethstr. 53

19:30 Uhr

Die Moosacher Autorin Ingeborg Struckmeyer liest neue Mordgeschichten aus dem Krimiband „Liebe, Mord und ein Glas Wein“. Eintritt frei.

→ Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Str. 61a

20:00 Uhr

„Schlafende Sonne“ – Thomas Lehr entwickelt ein überwältigendes Fresko des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Moderation: Katrin Lange. 10/7 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr

Stefan Bollmann liest aus „Monte Verità. Der Traum vom alternativen Leben beginnt“. 7 €. Res.: 089-380 150 0.

→ Buchhandlung Lehmkühl, Leopoldstr. 45

### Donnerstag, 30. November 2017

19:00 Uhr

„Wir werden erwartet“ – Ulla Hahn erzählt die Geschichte einer jungen Frau zwischen 1968 und dem Deutschen Herbst. Moderation: Dirk Kruse. 10/8 €. Res.: 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Gasteig, Black Box, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr

„Die Hände meines Vaters“ – Irina Scherbakowa hat ein beeindruckendes Porträt ihrer Familie, gleichzeitig die Geschichte eines bewegten Jahrhunderts geschrieben. Moderation: Norbert Frei. 12/8 €. Res.: 089-29 19 34 27 (Literaturhaus), 089-54 81 81 81 oder muenchenticket.de

→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr

Sachbuch-Salon im Einstein 28: Stephan Porombka über die Liebe in Zeiten des Smartphones. Moderation: Niklas Barth. Kursnr. 244090. 7 €.

→ MVHS Bildungszentrum, Einsteinstr. 28

### Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):

Münchner Literaturbüro e. V.,

Haidhauser Werkstatt (MLB)

Milchstraße 4, 81667 München,

www.muenchner-literaturbuero.de

LiteraturSeiten München

Tel. 089-189 753 50

www.literaturseiten-muenchen.de

Redaktion:

Ina Kuegler (V.i.S.d.P.) /

redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen:

Hellmuth Lang, Wolfram Hirche

0170-582 43 35

anzeigen@literaturseiten-muenchen.de

Preisliste:

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5

www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten

MitarbeiterInnen:

Katrina Behrend Lesch, Michael Berwanger,

Stefanie Bürgers, Hans-Karl Fischer,

Wolfram Hirche, Simone Kayser, Ina Kuegler,

Antonie Magen, Ursula Sautmann

Lyrische Kostprobe:

Hans-Karl Fischer

Termine:

termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung:

Tausendblauwerk

Michael Berwanger

Schleißheimer Str. 21, 85221 Dachau

info@tausendblauwerk.de

www.tausendblauwerk.de

Druck:

druckhaus köthen

Friedrichstraße 11/12, 06366 Köthen

www.koethen.de

Mit Förderung des Kulturreferats der

Landeshauptstadt München.

Titelvignette: Shutterstock.com

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2017:

17. November 2017



Die Autorin  
Petra Morsbach

von der Staatsanwaltschaft über das Justizministerium zum Familien- und Zivilgericht von der Arbeit aufsaugen lässt. Erst nach vielen Jahren begegnet ihr die große Liebe Max – dessen baldiger Tod aber auch schon auf Seite 35 angekündigt wird. Dazwischen sind die „Fälle“ gestreut, die sie lösen muss, durchwoben von „Natural-Parteien“, Anwälten und Richterkollegen, die alle Schattierungen menschlichen Charakters zeigen: Sie sind ängstlich, sadistisch, arrogant und verschroben. Dieses Panoptikum von Juristen, diese Facetten und Erfahrungen, auch die sprachlich gekonnte Schilderung des Liebesglücks, das uns die Autorin hier vorführt, machen den eigentlichen Genuss des Romans aus – ein paar weniger juristische Fälle hätten es allerdings ruhig sein dürfen.

Petra Mors